



**Controllingbericht des Fachbereiches Jugend und Familie für das 2. Quartal 2015**

Beratungsweg	Sitzungstermin
Jugendhilfeausschuss	26.08.2015

<b>Zuständiger Dezernent</b>	Haas, Willibrord
------------------------------	------------------

<b>Finanzielle Auswirkungen</b>	<input type="checkbox"/> JA	<input checked="" type="checkbox"/> X	<input type="checkbox"/> NEIN
---------------------------------	-----------------------------	---------------------------------------	-------------------------------

Im Haushaltsplan vorgesehen	<input type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> NEIN			
<input type="checkbox"/> Teilergebnisplan	<input type="checkbox"/> Teilfinanzplan	<input type="checkbox"/> Investitionsmaßnahme			
Produkt Nr.					
Kontengruppe					
Betrag					
einmalige	Erträge	Aufwendungen	laufende	Erträge	Aufwendungen
Insgesamt			Insgesamt		
Beteiligter Dritter			Beteiligter Dritter		
Anteil Stadt Kleve			Anteil Stadt Kleve		

--

1. Beschlussvorschlag

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Controllingbericht zur Kenntnis.

## 2. Schilderung des Sachverhaltes / Begründung

In dem als Anlage beigefügten Controllingbericht ist für die drei Produkte des Fachbereiches Jugend und Familie die Entwicklung zum 30.06.2015 dargestellt. Außerdem wird eine Prognose zum 31.12.2015 abgegeben, dabei sind die Veränderungen aus dem 1. Nachtragshaushalt 2015 entsprechend berücksichtigt.

Im Produkt 0601/Förderung von Kindern in Tagesbetreuung haben sich keine Veränderungen der Prognosen seit der Aufstellung der Satzung zum Nachtragshaushalt ergeben.

Im Produkt 0602/Kinder- und Jugendarbeit haben sich keine Veränderungen der Prognosen seit der Aufstellung der Satzung zum Nachtragshaushalt ergeben.

Im Produkt 0603/Hilfen für junge Menschen kommt es einerseits zu geringeren Erträgen im Bereich der Kostenbeteiligung an stationären und teilstationären Maßnahmen (Kostenbeiträge der Eltern; Erstattungen durch andere öffentliche Stellen wie z.B. die Familienkasse) und andererseits zu geringeren Aufwendungen im Bereich der Leistungsgewährung (Hilfen zur Erziehung; Eingliederungshilfe gem. § 35a SGB VIII). Dies begründet sich in allgemein reduzierten Fallzahlen und einem geringeren Zustrom an unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen. Das prognostizierte Ergebnis des Produktes verbessert sich daher um 410.000 Euro.

Kleve, den 12.08.2015



(Brauer)